

Burker staunen über Schmuckkästchen

Fränkischer Tag

13.07.2011

Frauenfußball • Die Burker Fußballfrauen verbrachten ihre Saisonabschlussfahrt in der WM-Stadt Augsburg und waren zu Gast beim Viertelfinalspiel der Frauenfußball-Weltmeisterschaft zwischen Schweden und Australien.

Gemeinsam mit ihrem Trainer Edmund Kainer und Betreuer Günter Svoboda besuchten die Fußballdamen aus dem Seetalstadion die WM-Stadt Augsburg. Mit drei Kleinbussen und den WM-Tickets in der Tasche ging es vom Burker Sportheim los.

Neben Stadtführung und dem Trubel auf der WM-Meile - trotz des WM-Aus der deutschen Nationalmannschaft - war dann der Besuch des Viertelfinalspiels Schweden gegen Australien der glorreiche Höhepunkt dieses Zwei-Tages-Ausfluges. Teamkapitän Stefanie Glaß voller Begeisterung: "Unsere Mannschaftsausflüge sind ja immer richtig spitze, aber das hier, ein WM-Spiel der Frauen live im eigenen Land miterleben zu dürfen, ist einfach bombastisch. Die Stimmung in so einem WM-Stadion ist echt überragend." Mittelfeldmotor Katja Wohlfart kommt gar nicht mehr aus dem Schwärmen heraus: "Dieses Augsburger Stadion ist schon ein kleines Schmuckkästchen und sicherlich auch eine Bereicherung für die Bundesliga. Diese tolle Atmosphäre hier ist der Wahnsinn, man sitzt so nah am Spielgeschehen. Richtiges Gänsehautfeeling ist das."

Ihre Sturmpartnerin Nicole Reske war ganz verwundert, als nach Schlusspfeiff immer noch alle Ränge im Stadion voll waren, beide Mannschaften Ehrenrunden auf dem Rasen drehten und sich von den vielen begeisterten Fans feiern ließen. "Ja, wo gibt es denn so was?" so Reske. "Da stimme ich der Nicole vollkommen zu, das war schon was Besonderes", fügt Defensiv-Spielerin Stefanie Wrede hinzu, "nach Spielschluss hab ich mir sofort die Burker Fahne geschnappt und mit den Mädels noch 30 Minuten auf der Tribüne getanzt". Ein bisschen wehmütig erwähnt sie dennoch: "Trotzdem schade, dass die Weltmeisterschaft für unsere deutsche Mannschaft nicht richtig gut gelaufen ist. Ich hätte die Mädels schon gern im Finale gesehen."

Betreuer Günter Svoboda, der mittlerweile auch vom Frauenfußballvirus infiziert ist, war begeistert, dass die Abschlussfahrt mit 23 Fußballerinnen so gelungen war. "Das war für uns alle ein tolles Erlebnis", so Svoboda. Zum Abschluss wurde der WM-Ausflug mit einem Besuch in der "Augsburger Puppenkiste" abgerundet. Faszination Frauenfußball - die Burker Mädels leben und genießen sie.

